

Liebe Transition-Interessierte und Engagierte,

„Da kann man doch nichts machen.“ – „Die Politiker machen ja doch, was sie wollen oder was die Wirtschaft will.“ – „Geld regiert die Welt – da ist man machtlos!“

Diese und ähnliche Sätze höre ich immer wieder, wenn ich mit Menschen über notwendige Klimaschutzmaßnahmen spreche. Fast jeder hält sie für notwendig, glaubt aber nicht, dass die Politik sie ernsthaft und unverzüglich umsetzen wird und hält sich selbst für machtlos. **Doch das stimmt nicht!** Die Politiker haben nur die Macht, die wir nicht nutzen und ihnen geben. Und das Gleiche gilt für die Wirtschaft! Sie kann nur das Geld einsetzen, was sie von uns als Käufer und Kunden erhält. Damit will ich keinesfalls den „Schwarzen Peter“ auf uns als Bürger und Verbraucher schieben, sondern nur deutlich machen, dass wir nicht komplett machtlos sind. Es wird versucht, uns einzureden, dass wir machtlos sind, damit wir unsere Möglichkeiten nicht nutzen. Man versucht, uns einerseits Angst vor dem, was kommen könnte, zu machen und uns gleichzeitig die Hoffnung zu nehmen, dass daran etwas zu ändern ist. Menschen ohne Hoffnung, aber mit (unbewusster) Angst engagieren sich nicht (weil es ja eh nichts bringt, wie sie glauben) und wollen meist auch nichts von den Problemen hören. Sie sind kritiklos, konsumieren und halten das jetzige Wirtschaftssystem am Laufen und geben so ihre Macht an diejenigen ab, die die Welt mit ihrem Geld regieren wollen.

Was kann einer allein schon verändern? fragt sich die halbe Menschheit.

Lass dir deine Macht nicht nehmen! Glaube nicht denen, die dir einreden wollen, du wärest machtlos! Lass dir deine Hoffnung auf Veränderung und Verbesserung nicht nehmen! Machtlosigkeit = Hoffnungslosigkeit und umgekehrt!

Der Erdüberlastungstag (Earth Overshoot Day) fiel dieses Jahr auf den 22. August. An diesem Tag haben wir Menschen alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren und nachhaltig zur Verfügung stellen kann. Doch das Jahr ist noch lange nicht vorbei und wir haben die Ressourcen aufgebraucht und leben jetzt auf Kosten kommender Generationen. Das ist schlimm, aber genau da beginnt deine Macht:

Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen willst.

(Mahatma Gandhi)

- Informiere dich und zeige deutlich, dass du von der Politik und der Wirtschaft einschneidende Maßnahmen zum Klimaschutz forderst. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Politik schnell und wirksam reagieren kann, wenn sie nur will, und dass dann auch die üblichen beiden Totschlagargumente „Geldmangel“ und „drohender

Arbeitsplätzeverlust“ plötzlich nicht mehr ausschlaggebend sind.

- Sprich mit deiner Familie, deinen Freunden, Bekannten, Kollegen, Nachbarn etc. über das Thema und die Notwendigkeit zu handeln. Aber: Mache niemandem Angst, sondern mach Mut, sich zu engagieren.
- Setze die kleinen Möglichkeiten des Klimaschutzes (siehe <https://transition-forchheim.de/tipps-fuer-den-alltag-2/>) in deinem Alltag um – selbst wenn es nur einige unserer Vorschläge sind, die du verwirklichst => alles ist besser als Nichtstun.
- Unterschreibe alle online-Petitionen, die dich erreichen und sich mit dem Klimaschutz oder anderen dir wichtigen Themen befassen.
- Schreib Leserbriefe an Zeitungen und weise auf das Problem, aber auch auf die Lösungsmöglichkeiten hin.
- Geh zu Demonstrationen (-> z.B. Klima-Demo von Fridays for Future am 25.09.2020)
- Engagiere dich bei Transition (in Forchheim oder anderswo) oder bei einer anderen Gruppe, die in dem Bereich aktiv ist, der deinem Herzensthema entspricht.

Menschen lernen mehr durch Beispiele, die sie sehen, als durch Worte, die sie hören.

Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, verändern sie die Welt!

Aus Afrika

Natürlich kannst du allein die Welt nicht retten, aber gemeinsam können wir es. Wenn wir uns nicht entmutigen lassen, wenn wir die Hoffnung nicht verlieren, wenn wir unsere Macht nicht abgeben, sondern nutzen und einsetzen für das, was wir wollen!

Ich hoffe, ich konnte euch mit den Worten oben Mut machen, den Mut, nicht aufzugeben, nicht zu resignieren, sondern sich tatkräftig einzusetzen für eine zukunftsfähige Lebensweise. Und da bietet Transition Forchheim natürlich viele Ansatzpunkte. Vieles, was schon besteht und unterstützt werden kann, und auch viele Ideen, die noch auf Unterstützung zur Verwirklichung warten, wie z. B. die Idee der Baumpatenschaften (siehe auch <https://transition-forchheim.de/essbare-stadt/>), die Ideen im Themenbereich „Lebensmittel retten“ (<https://transition-forchheim.de/food-sharing/>) oder zum Thema Mobilität und Verkehr (<https://transition-forchheim.de/mobilitaet-und-verkehr/>).

Und da wir schon mal dabei sind, hier noch ein paar Berichte aus den aktiven Gruppen:

- Die Gruppe „Allgemeine Aufgaben und Koordination“ trifft sich jeden 4. Montag im Monat => das nächste Mal am 28.09.2020 um 19 Uhr im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus, Paul-Keller-Str. 17, 91301 FO
- Das Reparatur-Café hat nach der Corona-bedingten Pause am 8. August wieder ein Reparatur-Treffen bei Verklärung Christi veranstaltet. Das nächste Reparatur-Treffen wird bei Packmer's stattfinden. Ursprünglich am 15.9. geplant wird es aber vermutlich verschoben werden müssen. Bitte kurzfristig vorher noch mal im Terminkalender nachschauen (<https://transition-forchheim.de/termine-2/>)
- In Zusammenarbeit mit dem Bürgerzentrum ist am 18.10.2020 ein Verschenkebasar geplant – wenn uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Daher auch hier bitte kurzfristig noch mal einen Blick in unseren Terminkalender (s.o.) werfen.
- Die Themengruppe „Essbare Stadt“ wurde in „Naturnahe Stadt“ umbenannt. Hintergrund ist, dass die Bezeichnung „essbare Stadt“ Assoziationen und Ansprüche weckt, die wir gegenwärtig noch nicht erfüllen können. Und „naturnah“ beinhaltet auch essbar, bienenfreundlich, menschenfreundlich, natürlich, etc.
- Es hat sich eine Untergruppe „Wildbienen“ gebildet (<https://transition-forchheim.de/wildbienen/>), die in der Konrad-Ott-Straße „Hochbeete“ betreut.
- Am 25. September findet wieder eine von Fridays for Future organisierte Klima-Demo statt. Von Forchheim liegen mir dazu noch keine Angaben vor, aber in Bamberg ist was geplant, siehe https://fridaysforfuture.de/keingradweiter/?pk_campaign=home

Tipp:

Auch wenn es in diesem Jahr nicht ganz so heiß und trocken war wie 2018/19, so ist der Feuchtigkeitsstand in der Natur und der Grundwasserstand doch noch immer weit hinter dem bisherigen Normal zurück. Daher haben wir einige Tipps zusammengestellt, wie man Wasser nachhaltiger verwenden und sparen kann -> <https://transition-forchheim.de/nachhaltige-wasserverwendung/>

Sonstiges:

Es widerspricht dem gesunden Menschenverstand, aber es ist deutsches Recht: Das Retten von Lebensmitteln aus dem Müllcontainer ist eine Straftat, wie das Bundesverfassungsgericht feststellte. Nach deutschem Recht ist der Schutz von Eigentum – selbst von solchem, das in der Mülltonne ist – wichtiger, als die Verschwendung von Nahrung zu minimieren. Der Gesetzgeber ist also gefragt, dies zu ändern, denn in anderen Ländern ist dasselbe Problem anders und sinnvoller gelöst. In Frankreich ist es beispielsweise verboten, genießbare Lebensmittel zu vernichten, sie müssen gespendet werden und dafür gibt es dann sogar staatliche finanzielle Zuschüsse. Um auch hierzulande eine vernünftige rechtliche Lösung zu finden, gibt es mehrere Petitionen:

Ende mit der Lebensmittelvernichtung https://weact.campact.de/petitions/ende-mit-der-lebensmittelvernichtung?share=d31e7a7e-a28e-4dad-b269-ba13c681f00d&source=copy_email&utm_source=copy_email

Lebensmittel retten muss einfacher werden https://www.change.org/p/landwirtschaftsministerin-julia-kl%C3%B6ckner-lebensmittel-retten-muss-einfacher-werden-rechtssicherheit-bei-lebensmittelspenden?utm_source=share_petition&utm_medium=custom_url&recruited_by_id=535151ee-83e7-4a30-9ea5-c7fefcf80ce8

Bitte helft mit, die Politik von der Notwendigkeit eines Umdenkens und eines entsprechenden Handelns zu überzeugen, indem ihr die Petition unterschreibt und weiterverbreitet. Es gibt noch viele weitere Petitionen zu anderen Themen, die ihr unterstützen könnt, um dazu beizutragen, dass unsere Welt ein bisschen besser wird (siehe <https://transition-forchheim.de/petitionen/>). Und mit diesem Schlusswort grüße ich euch alle ganz herzlich und wünsche Euch Gesundheit und Hoffnung und Mut

Eure Klara